



Material 2: Überblick Zitate, Debunks und Hintergründe

Zitat	Schlagwort	Debunk	Hintergrund	Rating Schwierigkeit
<i>“Wenn man unter weggeschmolzenen Gletschermassen einen 2.000 Jahre alten Passweg entdeckt, der zur Römerzeit noch fleißig genutzt wurde, sollte man seine paranoide Klimahysterie vielleicht mal etwas hinunter schrauben.”</i> - @politik_und_zeitgeschehen - (Quelle: https://perma.cc/847Y-JNBZ, abgerufen April 2026) Wer ist das: Instagram Account, der Verschwörungsideologien verbreitet weggeschmolzene Gletschermassen: Das sind große Mengen Eis, die langsam geschmolzen sind. Ein Gletscher ist eine riesige, dicke Eisschicht, die sich über Jahrhunderte bildet und bewegt – wie ein sehr langsamer Fluss aus Eis. Passweg	Gletscher	Forscher*innen können nicht mit Sicherheit sagen, dass der Pass damals ohne Eis war, so dass die Römer ihn benutzen konnten. Die Forschungsergebnisse weisen aber eher darauf hin, dass der der Pass vor 2.000 Jahren noch von Eis bedeckt war. Auch wenn es früher schon Zeiten gab, in denen Gletscher geschmolzen sind, heißt das nicht, dass der heutige Klimawandel „ganz normal“ ist. Es gibt einen relevanten Unterschied: Heute passiert alles viel schneller – ungefähr zehnmal so schnell wie bei natürlichen Veränderungen – und das liegt eindeutig an den Menschen, zum Beispiel durch das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas. <u>Fazit:</u> Funde unter dem schmelzenden Eis sind also spannend, aber sie beweisen nicht, dass sich das Klima immer schon verändert hat. Sie zeigen eher, wie stark und rasant sich das Klima <i>heute</i> verändert.	Gruppe Gletscher Die Bezeichnung „<i>Klimahysterie</i>“ soll den Eindruck erwecken, dass Menschen, die sich für den Klimaschutz einsetzen, übertreiben oder sich unnötig Sorgen machen. Damit wird suggeriert, dass Warnungen vor dem Klimawandel und Forderungen nach Klimaschutzmaßnahmen überzogen oder unbegründet sind. Wird zusätzlich das Wort „paranoid“ verwendet, wird Klimaschützer*innen unterstellt, sie seien nicht ganz bei Sinnen – also übermäßig ängstlich, realitätsfern oder unvernünftig. Solche Begriffe zielen darauf ab, Klimaschutzmaßnahmen lächerlich zu machen und die Klimakrise als weniger ernst darzustellen.	Mittel



Ein Weg über die Berge, durch den man von einer Seite zur anderen gelangen kann – zum Beispiel über die Alpen. Paranoid: Bedeutet, jemand ist übertrieben misstrauisch oder ängstlich und glaubt, dass andere ihn absichtlich täuschen oder ihm schaden wollen – auch wenn es dafür keine Beweise gibt. Verschwörungsideologien: Das sind Vorstellungen, die behaupten, es gäbe heimliche Gruppen, die die Wahrheit verbergen oder die Welt absichtlich manipulieren. Solche Ideen sind gefährlich, weil sie Falschinformationen verbreiten und Misstrauen gegenüber Wissenschaft und Medien fördern.		Quellen: https://correctiv.org/faktencheck/2024/11/28/roemerpass-unter-gletscher-widerspricht-nicht-dem-menschengemachten-klimawandel/, abgerufen April 2026		
„Das Eis in der Antarktis – NIMMT ZU?!? Die Antarktis schmilzt gar nicht!“ [es ist] exakt das Gegenteil von dem, was uns immer erzählt wird“ - @hossundhopfsccloud – Wer ist das? Kiarash Hossainpour („Hoss“) und Philip Hopf („Hopf“) sind Podcaster und TikToker. Sie stehen in der Kritik, weil sie unter anderem	Antarktis	Die Antarktis ist kein einziger Eisblock, sondern ein ganzer Kontinent mit Bergen, Tälern und sehr dicken Eisschichten (Gletschern), die sich ständig bewegen. Das Eis fließt vom Inneren zur Küste und bildet dort Schelfeis – schwimmende Eisplatten. In der Studie, auf die Hoss & Hopf sich berufen, ging es nur um dieses Schelfeis. Dass es an manchen Stellen wächst, ist normal, sagt Dr. Angelika Humbert vom Alfred-Wegener-Institut. Das passiert,	Der Titel in Großbuchstaben ist ein typisches Beispiel für <i>Clickbait</i>. Gemeint sind aufgeregte oder schockierende Überschriften, die vor allem Aufmerksamkeit erzeugen sollen, damit möglichst viele Menschen klicken oder den Beitrag ansehen. Im Vordergrund stehen dabei nicht Fakten, sondern <i>Reichweite</i>. Auch die Formulierung „von dem, was uns immer erzählt wird“ soll <i>Misstrauen schüren</i>. Sie erweckt den	Mittel



den menschengemachten Klimawandel anzweifeln und Positionen vertreten, die nahe an bekannten Verschwörungsnarrativen sind Quelle: https://www1.wdr.de/nachrichten/rechter-podcast-hoss-hopf-100.html?utm_source=chatgpt.com, abgerufen April 2026) Glossar Antarktis: Das ist der Kontinent am Südpol – also die riesige Landfläche, die von dickem Eis und Schnee bedeckt ist. Sie ist das kälteste Gebiet der Erde. Verschwörungsideologien: Das sind Vorstellungen, die behaupten, es gäbe heimliche Gruppen, die die Wahrheit verbergen oder die Welt absichtlich manipulieren. Solche Ideen sind gefährlich, weil sie Falschinformationen verbreiten und Misstrauen gegenüber Wissenschaft und Medien fördern.		wenn sich mehr Schnee und Eis aus dem Landesinneren ansammelt. Beim Blick auf die gesamte Antarktis zeigen Forschungsergebnisse ganz deutlich: Insgesamt verliert sie Eis, vor allem an den Rändern. Das bedeutet, die Antarktis schmilzt Fazit: Auch wenn an manchen Stellen das Schelfeis wächst, heißt das nicht, dass die Antarktis insgesamt kein Eis verliert. Und es ist kein Beweis gegen den Klimawandel. Es zeigt vielmehr, dass das Klimasystem komplex ist – und dass man genau hinschauen sollte, bevor man Schlüsse zieht. Quellen: https://play.funk.net/channel/offen-unehrlich-968/das-eis-in-der-antarktis-nimmt-zu--2075195?utm_source=chatgpt.com	Eindruck, Medien oder Wissenschaft würden bewusst täuschen oder wichtige Informationen verheimlichen. So entsteht <i>das Gefühl, manipuliert zu werden</i>. Das Problem: Wer solchen Aussagen glaubt, verliert leicht das Vertrauen in Forschung und seriöse Medien. Dadurch <i>verbreiten sich Falschinformationen</i> schneller, und es wird schwieriger, Fakten von Lügen zu unterscheiden. Genau das nutzen manche gezielt aus, um Stimmung zu machen oder ihre eigenen Ansichten zu verbreiten.	
<i>„Ich glaube nicht an die globale Erwärmung. Seht, ich war im Mai in Rom und es gab eine riesige Kältewelle. Das zeigt, wie die Theorien der globalen Erwärmung falsch sind.“</i>	Kältewelle	Nur weil es an einem Ort einmal eine Kältewelle gibt, die eher ungewöhnlich ist, ist das kein Beweis gegen den Klimawandel. Solche kurzfristigen Temperatur-unterschiede nennt man einfach Wetter.	Die Aussage soll dazu führen, dass Menschen den <i>Klimawandel weniger ernst nehmen</i>. Sie streut Zweifel und Unsicherheit und lässt es so wirken, als sei gar nicht klar, ob sich das Klima wirklich verändert.	leicht



- Ernesto Araújo – (Quelle: https://oglobo.globo.com/epoca/guilherme-amado/ernesto-araujo-nega-aquecimento-global-fui-roma-em-maio-havia-uma-onda-de-frio-23851347, abgerufen April 2026) Wer ist das? Außenminister Brasiliens von Januar 2019 bis März 2021 unter dem rechten Präsidenten Bolsonaro) Glossar globale Erwärmung: Bedeutet, dass sich die Erde insgesamt erwärmt, also das Klima weltweit immer heißer wird. Diese Erwärmung entsteht vor allem durch von Menschen verursachte Treibhausgase wie CO₂. Kältewelle: Eine Zeit, in der es ungewöhnlich kalt ist – meist nur für einige Tage oder Wochen.		Der Klimawandel beschreibt dagegen, wie sich das Wetter im Durchschnitt über viele Jahrzehnte verändert. Der Experte Kevin Sieck vom Climate Service Center Germany erklärt: Nur wenn man Daten über 30 Jahre oder länger betrachtet, kann man sagen, ob sich das Klima wirklich ändert. Ein kalter Monat oder ein heißer Sommer reicht dafür nicht. Auch ARD-Meteorologe Karsten Schwanke sagt: Es wird immer mal kältere und wärmere Jahre geben, aber insgesamt werden die Sommer heißer, die Hitzewellen länger und die Dürren häufiger. Und wir bekommen zurzeit Hitzewellen, die wir vor 50 Jahren so definitiv nicht gesehen haben.” Fazit: Einzelne kalte Tage oder Wochen sind kein Beweis gegen den Klimawandel. Wenn man die Entwicklung über viele Jahre anschaut, sieht man deutlich: Die Erde wird wärmer. Quelle: https://www.tagesschau.de/faktenfinder/nius-klima-desinformation-100.html	Ernesto Araújo nutzt dafür ein <i>Beispiel aus dem Alltag</i>, das viele kennen – etwa eine Kältewelle im Frühling. Solche Erfahrungen bleiben im Kopf, weil wir eigene Erinnerungen daran haben (zum Beispiel: „Letzten Sommer hat es auch oft geregnet“). Dadurch <i>wirkt</i> seine Behauptung auf manche <i>glaubwürdig</i>, obwohl sie wissenschaftlich nicht stimmt. <i>Das Problem dabei:</i> Wer sich nur auf einzelne Wetterereignisse konzentriert, verliert den Blick für das große Ganze. So kann leicht der Eindruck entstehen, <i>der Klimawandel sei nicht so schlimm</i> oder gar nicht real. Das erschwert es, die tatsächlichen Ursachen und Folgen der globalen Erwärmung zu verstehen – und <i>macht es schwieriger, wirksame Maßnahmen gegen die Klimakrise</i> umzusetzen.	
--	--	---	--	--



„Allein die Atemluft der Menschheit enthält knapp drei Milliarden Tonnen Kohlendioxid und gemäß dem prognostizierten Bevölkerungswachstum werden dadurch ab 2050 jährlich zusätzlich über eine halbe Milliarde Tonnen CO₂ emittiert werden. Diese Zahlen belegen, wie weltfremd es ist, auf Kosten unserer Umwelt und unserer Arbeitsplätze die im globalen Maßstab minimalen deutschen CO₂-Mengen weiter reduzieren zu wollen.“ - Stephan Brandner – (Quelle: https://afdbundestag.de/brandner-co2-ausstoss-allein-durch-atmung-der-menschheit-betraegt-das-dreifache-aller-deutschen-emissionen/ , abgerufen April 2026) Wer ist das? Er ist seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages und gehört dort der rechten Partei AFD an. Seit Dezember 2019 ist er einer der	Atemluft	Es ist richtig, die Atemluft von Menschen oder Tieren enthält CO₂. Doch dieses CO₂ erhöht die CO₂ -Konzentration in der Atmosphäre nicht und ist kein Problem fürs Klima. Denn: es war schon vorher in der Luft. Pflanzen haben es durch Photosynthese aufgenommen, Tiere und Menschen essen Pflanzen und atmen es dann wieder aus. Das ist ein natürlicher Kreislauf. Das Problem ist CO₂, das zusätzlich in die Atmosphäre kommt – z.B. durch Verbrennen von fossilen Brennstoffen. Deutschland hat nur 1% der Weltbevölkerung, stößt aber fast 2% aller CO₂-Emissionen weltweit aus. Zum Vergleich: Indien hat 18% der Weltbevölkerung (1,4 Milliarden Menschen), macht aber nur 7% der CO₂-Emissionen – also pro Person viel weniger als Deutschland (ca. 2 Tonnen vs. 8 Tonnen). Wenn alle Länder sagen würden „wir sind zu klein, um was zu ändern“, würde niemand etwas tun. <u>Fazit:</u> Bevölkerungswachstum ist für den Klimawandel fast egal, sagt Klimaforscher Matthias Mengel. In den bevölkerungsstarken aber ärmeren	Mit dieser Aussage versucht Stephan Brandner, <i>Verantwortung für den Klimawandel abzuschieben</i> („unsere CO₂-Mengen sind doch minimal“). Die Botschaft dahinter: „Der Klimawandel hat nichts mit euch zu tun – ihr müsst nichts ändern.“ Damit spricht er gezielt Menschen an, die <i>Veränderungen ablehnen oder Angst davor haben</i>, etwa weil sie befürchten, durch Klimaschutz an Wohlstand zu verlieren – zum Beispiel durch teurere Autos, weniger Fleisch oder andere Einschränkungen im Alltag. Gleichzeitig wird das <i>Bevölkerungswachstum als Hauptproblem</i> dargestellt, anstatt die tatsächlichen Ursachen des Klimawandels zu benennen. So werden <i>Ängste vor einer wachsenden Weltbevölkerung geschürt – oft mit rassistischen Untertönen</i>, da sich das Wachstum vor allem auf Länder in Afrika und Asien bezieht. Dahinter steckt das Narrativ: „Nicht unser hoher Verbrauch ist das Problem,	schwer
---	-----------------	---	--	---------------



stellvertretenden Bundessprecher der AfD. <u>Zitat übersetzt in verständliche Sprache:</u> „Allein das Atmen aller Menschen macht schon fast 3 Milliarden Tonnen CO₂ pro Jahr. Und wenn noch mehr Menschen auf die Welt kommen, wird das ab 2050 nochmal 500 Millionen Tonnen mehr CO₂ durch Atmen. Deshalb ist es Blödsinn, wenn Deutschland seinen CO₂ -Ausstoß verringern soll und dadurch Jobs gefährdet. Es wird eh so viel CO₂ durch das Atmen aller Menschen ausgestoßen“		Ländern des Globalen Südens verbrauchen die Menschen viel weniger Energie, als die Menschen in den reichen Ländern des Globalen Nordens. Dort ist der Stromverbrauch viel höher und die Menschen nutzen viel häufiger das Auto oder fliegen. Dementsprechend ist der CO₂-Verbrauch viel höher. Quellen: https://www.volksverpetzer.de/analyse/19-belege-afd-klimawandel/ , abgerufen April 2026 https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kontext/klimawandel-co2-ausstoss-100.html, abgerufen April 2026) https://www.klimafakten.de/klimawissen/fakt-ist-fakt-ist-kohlendioxid-das-tiere-oder-menschen-ausatmen-traegt-nicht-zum, abgerufen April 2026)	sondern die „Überbevölkerung‘ anderswo.“ Auf diese Weise wird Angst vor „den Anderen“ erzeugt, statt nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Quelle: https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/faktenfuchs-bevoelkerungswachstum-nicht-schuld-am-klimawandel,TPWXMLMU, abgerufen April 2026	
<i>“Die Erderwärmung wurde von den Chinesen erfunden, damit die US-Industrie nicht mehr konkurrenzfähig ist.“</i> - Donald Trump -	China	Die Behauptung, China habe die Erderwärmung erfunden, ist eine Verschwörungstheorie. Sie unterstellt, dass eine geheime Gruppe (“die Chinesen”) bewusst falsche Informationen verbreitet, um politische oder wirtschaftliche Ziele zu erreichen – ohne Beweise. Gleichzeitig ist sie rassistisch,	Trumps Strategie ist es, <i>Verantwortung gezielt umzulenken</i>: Indem er China zum Schuldigen erklärt, stellt er den <i>Klimawandel als äußere Bedrohung</i> dar – nicht als Folge des eigenen Wirtschaftssystems. So entlastet er	schwer



(Quelle: https://x.com/realdonaldtrump/status/265895292191248385, abgerufen April 2026) Wer ist das? Er ist Unternehmer und seit 2025 Präsident der USA. Auch in den Jahren 2017 - 2021 war er schon mal Präsident. Seine Politik ist eher nationalistisch: „America First“, strenge Haltung zu Migration und Klimaschutz, dafür Steuersenkungen und wirtschaftlicher Fokus auf die USA. <u>Glossar:</u> Konkurrenzfähig bedeutet: Ein Unternehmen oder Land kann gut mit anderen mithalten – also günstiger oder bessere Produkte verkaufen und dadurch Marktanteile gewinnen oder Gewinne machen.		weil sie ein ganzes Volk als hinterhältig darstellt. Zugleich folgt diese Erzählung einer kapitalistischen Logik: Wettbewerb und Profite werden über den Schutz des Planeten gestellt. Klimaschutz erscheint als Bedrohung, während China verdächtigt wird, den Klimawandel aus wirtschaftlichen Gründen zu „erfinden“, um andere Länder zu schwächen. Tatsächlich stammt die Klimaforschung aus der westlichen Wissenschaft: Der Treibhauseffekt wurde bereits 1824 von Joseph Fourier beschrieben, und 1856 zeigte Eunice Newton Foote, dass CO₂ Wärme speichert. China griff diese Erkenntnisse erst ab den 1980er Jahren auf. Fazit: Die Behauptung lenkt also mit rassistischen Stereotypen und wirtschaftlichen Feindbildern vom eigentlichen Problem ab: dem Klimawandel. Quellen: https://edition.cnn.com/2016/11/17/africa/china-climate-change-hoax-us-trump, abgerufen April 2026	die USA und vermeidet Forderungen nach Veränderung. Dabei spricht er bewusst <i>wirtschaftliche Ängste</i> an, etwa vor Jobverlust, dem Niedergang der Industrie oder wachsender Konkurrenz durch andere Länder. <i>Klimaschutz erscheint so nicht als notwendige Maßnahme, sondern als Risiko für Wohlstand und wirtschaftliche Stärke.</i> Gleichzeitig verteidigt diese Erzählung den Status quo und ersetzen wissenschaftliche Fakten mit <i>Abschiebung von Verantwortung</i>: Statt grundlegende Veränderungen anzustoßen, wird ein Feindbild aufgebaut. Das lenkt von strukturellen Ursachen ab und hält ein System aufrecht, das auf Wachstum und Profit ausgerichtet ist. Quellen: https://eufactcheck.eu/factcheck/false-the-concept-of-global-warming-was-created-by-and-for-the-chinese-in-order-to-make-us-manufacturing-	
---	--	--	---	--



		https://www.dw.com/de/faktencheck-china-verantwortung-schuld-klimawandel-co2-aussto%C3%9F/a-57832748 , abgerufen April 2026	non-competitive/ , abgerufen April 2026	
<i>„Ja, [der Klimawandel] ist Teil einer sozialistischen Agenda. [...] Als Teil dieser Agenda gibt es auch die Agenda „Mensch gegen Natur“, bei der der Mensch als jemand dargestellt wird, der die Natur schädigt. In Wirklichkeit aber hatte die Erde schon früher andere Phasen hoher Temperaturen wie heute, das ist ein zyklisches Verhalten, unabhängig von der Existenz des Menschen. [...] Außerdem hat diese Agenda noch eine viel dunklere Seite, nämlich eine mörderische Agenda: die Abtreibungsagenda. Denn weil Menschen angeblich dem Planeten schaden, fördern sie den „Mord an Menschen im Mutterleib“, also die Abtreibung.“</i>	Mensch	Die Behauptung, der Klimawandel sei Teil einer „sozialistischen Agenda“, ist eine klassische Verschwörungserzählung. Sie unterstellt einer vordefinierten Gruppe – den „Sozialisten“ – die gezielte Verbreitung von Falschinformationen, um politische oder wirtschaftliche Macht zu erlangen, ohne dafür Beweise zu liefern. Auch die Verknüpfung des Klimaschutzes mit dem Thema Abtreibung ist eine haltlose Verschwörungserzählung. Es gibt keinerlei seriöse politische Programme, die Schwangerschaftsabbrüche als Mittel zur CO ₂ -Reduktion vorsehen; diese Verbindung wird künstlich geschaffen, um linke politische Ideen zu diffamieren und moralische Empörung zu instrumentalisieren. Im Gegensatz dazu ist der menschengemachte Klimawandel wissenschaftlich fundiert und nicht umstritten. Über 99 Prozent aller wissenschaftlichen Studien zum Thema	Javier Milei nutzt den Klimaschutz gezielt aus, um seine <i>politische Idee</i> – den sogenannten Libertarismus – durchzusetzen. Sein Ziel: Der Staat soll sich aus allem heraushalten, und der freie Markt soll alles regeln. Um das zu erreichen, nutzt er drei Tricks: • <i>Der „Freiheitskampf“</i>: Er stellt Klimaschutz so dar, als wäre er ein Angriff auf unsere Freiheit und unseren Wohlstand. Er behauptet, <i>der Staat wolle uns durch Klimaschutzgesetze überwachen und kontrollieren</i>. Damit macht er Leuten Angst, die dem Staat ohnehin misstrauen. • <i>Ablenkung durch Streit</i>: Milei vermischt Klimaschutz mit anderen Streitthemen, zum Beispiel mit der	schwer



- Javier Milei (Präsident Argentinien seit 2023) – (Quelle: https://www.instagram.com/reels/CxNpO_7ulpl/, abgerufen April 2026) <u>Zitat übersetzt in verständliche Sprache:</u> Milei sagt, der Klimawandel sei Teil einer sozialistischen Verschwörung. Er behauptet, die Erde habe früher schon warme Phasen wie heute gehabt und das sei ein natürlicher Zyklus. Er sagt, der Klimawandel hat nichts mit uns Menschen zu tun. Er sagt auch, dass Abtreibung teil der sozialistischen Verschwörung ist. Er verknüpft Abtreibungsrechte mit Klimaschutz und behauptet, Klimaschützer*innen wären für Abtreibung, um den Planeten vor noch mehr Menschen zu schützen. (Dabei sind die Gründe, sich für einen Schwangerschaftsabbruch zu entscheiden sehr individuell und haben wahrscheinlich eher selten etwas mit Klimaschutz zu tun.)		bestätigen, dass menschliche Aktivitäten die Hauptursache der gegenwärtigen Erwärmung sind. Die Grundlagen, wie die wärmespeichernde Wirkung von CO₂ in der Atmosphäre, sind bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts bekannt und wurden durch zahllose Beobachtungsdaten belegt. Der wissenschaftliche Konsens dazu wird weltweit von wissenschaftlichen Akademien und Forschungsorganisationen gestützt. Quelle: https://www.geo.de/natur/nachhaltigkeit/forschung-einig--menschengemachter-klimawandel-ist-ein-faktum-30847828.html, abgerufen April 2026 https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/news/when-tucker-carlson-met-javier-milei-why-us-right-wing-pundit-interviewed-eccentric, abgerufen April 2026 https://econews.global/javier-milei-el-cambio-climatico-es-independiente-de-la-existencia-del-hombre/, abgerufen April 2026	<i>Abtreibungsdebatte. So macht er Klimaschützer*innen schlecht und lenkt von den echten wissenschaftlichen Fakten ab. Statt über das Klima zu diskutieren, schürt er Wut auf ein Feindbild.</i> • <i>Klimaschutz als Feindbild: Er nennt Klimaschutz eine „sozialistische Agenda“, die uns alle ärmer mache. Das ist praktisch für seine Anhänger*innen, weil sie sich so nicht fragen müssen, ob unsere Wirtschaftsweise dem Planeten schadet. Sie können stattdessen einfach „die Sozialisten“ als Schuldige sehen und sich als Opfer fühlen.</i> Quelle: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/bpb_002_SR_Verschwoerungserzaehlungen_online.pdf, abgerufen April 2026	
--	--	--	--	--



„Ich bin nicht sicher, dass menschliche Aktivitäten die Hauptursache dieses [Klimawandel-] Phänomens sind ... Die Erde hat schon früher Klimaveränderungen erlebt, die nichts mit menschlicher Aktivität zu tun hatten.“ - Marine Le Pen - (Quelle: https://www.desmog.com/2017/04/17/french-elections-alt-right-total-and-gold-mines-story-behind-candidates-environmental-policies/, abgerufen April 2026) Wer ist das? Sie ist eine französische Politikerin. Sie war früher die Chefin der rechten Partei Rassemblement National (früher Front National). Seit 2017 ist sie Abgeordnete der französischen Nationalversammlung. Sie ist gegen Einwanderung, für ein nationalistisches Frankreich. Zitat übersetzt in verständliche Sprache: Le Pen sagt: „Ich glaube nicht, dass der Mensch der größte Grund für den	Klima	Das Klima hat sich im Laufe der Erdgeschichte immer wieder gewandelt – etwa durch Vulkanausbrüche, Schwankungen der Erdumlaufbahn oder Veränderungen der Sonnenstrahlung. Doch diese natürlichen Faktoren können den aktuellen Temperaturanstieg auf der Erde <i>nicht</i> erklären. Weltweit haben Forschende über Jahrzehnte hinweg unzählige Beweise gesammelt: Der heutige Klimawandel ist vor allem durch menschliche Aktivitäten verursacht, insbesondere durch die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas. Dabei werden Treibhausgase wie CO₂ freigesetzt, die wie eine Isolierschicht wirken und die Wärme in unserer Atmosphäre festhalten. Dass dies kein bloßer Verdacht ist, bewies der Physiker Klaus Hasselmann bereits in den 1990er Jahren – eine Leistung, für die er 2021 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde. <i>Kurz gesagt:</i> Zwar veränderte sich das Klima früher natürlich, doch die heutige Erwärmung ist menschengemacht. Die Geschichte der Erde zeigt uns zwar, wie sensibel das Klima reagiert, aber die	Dies Aussage zielt nicht auf inhaltliche Auseinandersetzung ab, sondern darauf, <i>gezielt Unsicherheit zu verbreiten</i>. Durch unklare Formulierungen wie „nicht sicher“ wird so getan, als ob die wissenschaftliche Beweislage lückenhaft oder umstritten sei, obwohl in der Forschung längst Klarheit besteht: Der Klimawandel ist menschengemacht. Dieses Vorgehen nennt man in der Wissenschaft: FUD – kurz für Fear, Uncertainty, and Doubt (Angst, Ungewissheit und Zweifel). Dabei handelt es sich um eine bewährte <i>Strategie, bei der nicht direkt gelogen, sondern durch unklare Zweifel die Glaubwürdigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse untergraben</i> wird. Das Ziel ist es, den Eindruck zu erwecken, politische Maßnahmen seien verfrüht oder unbegründet, solange noch nicht „alles geklärt“ sei. Die Strategie funktioniert deshalb so gut, weil sie unser <i>natürliches Bedürfnis nach Sicherheit</i> anspricht:	leicht
--	--------------	---	--	---------------



Klimawandel ist – die Erde hatte schon früher große Wetterwechsel, ohne dass Leute was damit zu tun hatten.“		Ursache für den aktuellen Wandel liegt eindeutig in unserem heutigen Handeln. Quelle: https://www.helmholtz-klima.de/klimafakten/behauptung-das-klima-hat-sich-immer-schon-gewandelt, abgerufen April 2026	Wenn selbst Personen des öffentlichen Lebens Zweifel äußern, wächst das Misstrauen gegenüber der Wissenschaft. Auf diese Weise wird die notwendige Debatte über effektiven Klimaschutz gelähmt und der Status quo verteidigt, ohne dass man die wissenschaftlichen Tatsachen direkt leugnen muss. Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Kontroverse_um_die_globale_Erw%C3%A4rmung, abgerufen April 2026) https://klimakommunikation.klimafakten.de/showtime/kapitel-19-gehe-richtig-mit-zweifeln-und-falschinformationen-um/, abgerufen April 2026	
<i>"Es gibt keinen endgültigen, wissenschaftlichen Beweis [...], dass Kohlendioxid für die leichte Erwärmung des globalen Klimas verantwortlich ist ... Aber es steht zweifelsfrei fest, dass es der Baustein für alles Leben auf der Erde ist und dass ohne seine</i>	Leben	Die Aussage im Zitat spielt mit der doppelten Rolle von CO₂. Zwar ist es wissenschaftlich korrekt, dass CO₂ für Pflanzen wichtig ist (der sogenannte „Düngeeffekt“), doch diese Tatsache wird hier missbraucht, um den massiven klimaschädlichen Effekt zu verschleiern.	Moore bezeichnet CO₂ gezielt als „Grundbaustein des Lebens“, um ein <i>positives Gefühl zu erzeugen</i>. Das ist ein emotionaler Trick: Wenn wir an CO₂ denken, haben wir meist negative Begriffe wie „Klimawandel“, „Hitzewellen“ oder „schmelzende Gletscher“ im Kopf. Moore will diese	mittel



<i>Anwesenheit in ausreichender Konzentration in der globalen Atmosphäre dieser Planet ein toter Planet wäre."</i> - Patrick Moore - Quelle: https://www.desmog.com/patrick-moore/, abgerufen April 2026) Wer ist das? Er war Mitbegründer von der NGO Greenpeace in den 1970er Jahren, verließ die Organisation aber früh und wurde später ein umstrittener Ökologe, der CO₂ als "Lebensgas" lobt und menschliche Schuld am Klimawandel leugnet. Er ist problematisch, weil er seine Greenpeace-Vergangenheit nutzt, um Klimawandelskepsis zu verbreiten, obwohl er kein Klimawissenschaftler ist und von Experten als Pseudowissenschaftler kritisiert wird		• CO₂ als Treibhausgas: Wissenschaftlich ist eindeutig belegt: CO₂ ist die Hauptursache der globalen Erwärmung (+1,2 °C seit 1850). Seit der Industrialisierung hat der Mensch durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe die Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre nahezu verdoppelt. Satellitenmessungen, und Klimamodelle bestätigen, dass der Klimawandel zu 95–100% menschengemacht ist. Ohne den natürlichen Treibhauseffekt wäre die Erde lebensfeindlich kalt (-18 °C), doch durch den künstlichen CO₂-Anstieg heizt sie sich über das verträgliche Maß hinaus auf. • Das Pflanzenwachstum: Zwar kann CO₂ unter kontrollierten Bedingungen, etwa in Gewächshäusern, das Wachstum von Pflanzen fördern. In der freien Natur ist dieser Effekt jedoch begrenzt und sehr ungleich verteilt – manche Arten profitieren kurzfristig, während andere unter der Hitze leiden.	Wahrnehmung umkehren, damit <i>CO₂ in unseren Augen plötzlich etwas Vertrautes, Gutes und Liebenswertes wird</i>. So sollen wir uns wohler mit mehr CO₂ in der Atmosphäre fühlen und die Risiken weniger ernst nehmen. Es ist dabei wichtig zu verstehen, dass Moore zu einem gewissen Grad recht hat: CO₂ ist ein natürliches und lebensnotwendiges Gas. Wir müssen es nicht grundsätzlich verteufeln. Das Problem ist jedoch <i>nicht das CO₂ an sich, sondern die riesigen Mengen, die der Mensch durch die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas in die Atmosphäre leitet</i> – weit über das natürliche Maß hinaus. Moore nutzt diesen kleinen wahren Kern, um von den massiven Gefahren der übermäßigen Emissionen abzulenken. Quelle: https://www.tagesschau.de/faktenfinder/klimawandel-co2-	
---	--	---	---	--



Zitat übersetzt in verständliche Sprache: Moore sagt: „Es gibt keinen klaren wissenschaftlichen Beweis, dass Kohlendioxid (CO₂) die Erwärmung des Klimas verursacht. Aber es ist sicher: CO₂ ist der Grundbaustein für alles Leben auf der Erde, und ohne genug davon in der Luft wäre unser Planet tot und leer.“		Das Fazit: Die negativen Folgen des Klimawandels wie Dürren, Hitzewellen und Überschwemmungen schaden der weltweiten Landwirtschaft weitaus stärker, als der leichte Düngereffekt durch mehr CO₂ jemals nutzen könnte. Zahlreiche Studien belegen, dass die Ernten in vielen wichtigen Regionen der Welt aufgrund der extremen Wetterbedingungen bereits heute zurückgehen. Quelle: https://www.swr.de/swrkultur/wissen/foerderung-mehr-co2-das-pflanzenwachstum-108.html	desinformation-100.html, abgerufen April 2026)	
<i>„Ich bekenne hiermit: Ich bin ein Klimaskeptiker. Und wird es dennoch ein wenig wärmer, dann freue ich mich über die besseren Ernteerträge, die milderen Winter und den besseren Wein. Schaffen wir doch alle direkten und indirekten Subventionen im Energiebereich ab und lassen wir Unternehmen und Verbraucher entscheiden, welche Energieversorgung sie wünschen.“</i>	Ernteerträge	Bessere Ernteerträge durch ein wärmeres Klima klingt erstmal positiv. Viele Studien aber zeigen das Gegenteil: Die Erderwärmung hat mehr negative Folgen für Landwirtschaft, Wirtschaft, Gesundheit und Umwelt als Vorteile. • Gesundheitliche Risiken: Deutschland ist bereits 1,7 °C wärmer als vor der Industrialisierung. Dies führt zu häufigeren und längeren Hitzewellen. Da unsere Städte,	Die Aussage ist rhetorisch geschickt aufgebaut: Schäffler nimmt Begriffe, die eigentlich eine Warnung vor Gefahren sein sollten, und deutet sie ins Positive um. Damit verfolgt er eine bestimmte Strategie: • Schäffler als Rebell: Wenn er sich selbst als „Klimaskeptiker“ bezeichnet, will er nicht wissenschaftlich zweifelnd wirken, sondern wie ein mutiger Rebell, der	leicht



- Frank Schäffler- (Quelle: https://www.mmnews.de/i-news/14788-freie-radikale-und-krebs, abgerufen April 2026) Wer ist das? Er ist ein deutscher Politiker der Partei FDP, der mehrmals im Bundestag als Abgeordneter saß (2005–2013 und ab 2017) Seine Politik zeichnet sich durch liberale und kapitalistische Ideen aus. Er bezeichnet sich selbst als "Klimaskeptiker" <u>Glossar:</u> Skeptiker sind Menschen, die an Behauptungen zweifeln und Beweise wollen, bevor sie etwas glauben. Ernteerträge sind ganz einfach die Menge an Nutzpflanzen, die ein*e Bauer*in von einem Feld ernten kann. Subventionen sind Geldhilfen vom Staat (oder der EU). Der Staat zahlt damit Firmen, Bauern oder Menschen, um bestimmte Dinge zu fördern – zum Beispiel Landwirtschaft, Solaranlagen oder neue Fabriken.		Krankenhäuser und Altenheime nicht ausreichend an extreme Hitze angepasst sind, stellt dies ein massives Gesundheitsrisiko für ältere Menschen, Kranke und Kinder dar. • Globale Gerechtigkeit: Während wir hier über Weinanbau diskutieren, leiden Länder des Globalen Südens unter verheerenden Dürren. Diese führen dort nicht nur zu massiven Ernteaussfällen, sondern zu Hungersnöten und einer Verschärfung der Armut – ein Problem, das weit über „mildere Winter“ hinausgeht. Fazit: Die einseitige Betonung kleiner Vorteile ignoriert das große Ganze. Die ökologischen und wirtschaftlichen Kosten des Klimawandels durch Extremwetter und den Verlust der Lebensgrundlagen sind um ein Vielfaches höher als die kurzen, isolierten Vorteile. Quelle: https://www.klimafakten.de/klimawissen/fakt-ist/fakt-ist-etwaige-positive-folgen-	sich gegen die „bequeme Mehrheit“ stellt. Er nutzt das Wort „Skeptiker“, das normalerweise für wissenschaftliche Sorgfalt steht, um seine Ablehnung des wissenschaftlichen Konsenses als „ehrlich“ und „mutig“ zu tarnen. • Verharmlosung durch Wohlfühl-Bilder: Durch Beispiele wie „mildere Winter“ oder „besseren Wein“ wird die Erderwärmung mit angenehmen Urlaubserinnerungen oder Genuss verknüpft. Das Ziel ist es, bei den Menschen ein „Wohlfühl-Gefühl“ zu erzeugen, anstatt Angst vor den echten Gefahren wie Dürren oder Hochwasser zu wecken. Er reduziert komplexe globale Krisen auf ein persönliches, positives Erlebnis.	
---	--	---	---	--



		des-klimawandels-werden-von-den-negativen, abgerufen April 2026 https://www.rosalux.de/publikation/id/52059/klimaschutz-funktioniert-am-besten-ueber-den-markt, abgerufen April 2026.		
<i>"Diese Vereinbarungen über die Begrenzung des CO₂-Ausstoßes sind vergleichbar mit einem Pokerspiel, bei dem man nicht weiß, wer der Dumme ist, aber eigentlich ist man es selbst. Und wir sind es. Also werden wir auf Teufel komm raus regulieren, unsere Situation - vor allem die der Armen - verschlechtern, die Wirtschaft abwürgen, indem wir weniger zuverlässige, billige und reichlich vorhandene Energie nutzen, und sie stattdessen teurer machen."</i> - Charles Koch - Quelle: https://www.washingtonpost.com/news/energy-environment/wp/2016/06/06/what-charles-koch-really-thinks-about-climate-change/, abgerufen April 2026)	Wirtschaft	Die im Zitat aufgestellten Behauptungen halten einer sachlichen Überprüfung nicht stand. Hier sind die Fakten: • Internationale Abkommen wirken: Klimaabkommen (z.B. Pariser Abkommen) bilden die Grundlage für die globale Senkung des CO₂-Ausstoßes. Sie schaffen verbindliche Rahmenbedingungen, an denen sich mittlerweile fast alle Staaten orientieren. Auch China baut erneuerbare Energien aus - das Land ist heute weltweit führend bei Solar- und Windkraftkapazitäten. • Fossile Energie ist ein Risiko: Die Behauptung, Kohle, Öl und Gas seien „sicher und günstig“, ignoriert die Folgekosten von Öl und Gas. Fossile Energien sind endlich und verursachen durch Umweltbelastungen und CO₂-	Die Aussagen nutzen gezielt <i>emotionale Vergleiche</i>, um Klimaschutz als „verlierendes Spiel“ darzustellen. Die Strategie dahinter ist es, Unsicherheit zu säen und Ablehnung durch Angst zu erzeugen: Das Pokerspiel: Der Vergleich internationaler Klimaabkommen mit einem „Pokerspiel“ ist ein bewusstes Framing („Einrahmen“). Koch sagt, Klimapolitik sei keine ernsthafte, wissenschaftlich notwendige Aufgabe, sondern ein planloses Glücksspiel, bei dem einige Länder betrogen werden. Das Wort „Pokerspiel“ soll den Eindruck erwecken, die Verantwortlichen wüssten nicht, was sie tun. Das Gefühl, der „Dumme“ zu sein: Die Zuspitzung „Wir sind der Dumme“ zielt darauf ab, ein Gefühl	schwer



Wer ist das? Er ist einer der reichsten Menschen der Welt (Vermögen ca. 74 Milliarden US-Dollar, Stand 2025) und leitet das US-Unternehmen Koch Industries, das Öl, Chemie, Papier und vieles mehr produziert – das zweitgrößte private Unternehmen Amerikas. Koch ist umstritten wegen Lobbying gegen Klimaschutz und Umweltauflagen, da seine Firma fossile Brennstoffe nutzt. <u>Zitat übersetzt in einfachere Sprache:</u> „Es ist ein Pokerspiel, den Ausstoß von CO₂ zu begrenzen. Man tut so, als hätte man gute Karten. Aber in Wirklichkeit hat man schlechte Karten. Und wir sind die Verlierer. Wenn wir den CO₂-Ausstoß begrenzen, greifen wir sehr stark ein. Wir machen unsere Situation schlechter – vor allem die der Armen. Wir schwächen die Wirtschaft. Wir nutzen weniger billige, sichere und reichlich vorhandene Energie. Stattdessen verwenden wir teurere Energie.“ Stattdessen verwenden wir teurere Energie.“		Emissionen hohe Kosten für die Gesundheit, die Umwelt und die Gesellschaft. Zudem führen die starke Abhängigkeit von globalen Märkten und die Endlichkeit der Ressourcen regelmäßig zu instabilen Preisen. • Klimaschutz beugt Armut vor: Der Übergang zu Erneuerbaren Energien schützt vor der größten Gefahr für die Wirtschaft: den finanziellen Folgen der Erderwärmung. Extremwetter wie Überschwemmungen oder Dürren gefährden Ernten und Energieversorgungen weltweit. Klimaschutz durch den Ausbau erneuerbarer Energien sichert langfristig die Energiepreise, verhindert durch den Klimawandel verursachte Schäden und schafft zukunftssichere Arbeitsplätze. Quelle: https://www.newyorker.com/magazine/2010/08/30/covert-operations, abgerufen April 2026)	von Ungerechtigkeit und Betrug zu wecken. Dies soll die Menschen gegen internationale Zusammenarbeit aufbringen, indem sie sich als Opfer einer angeblich einseitigen Politik fühlen. Angst um den Wohlstand: Formulierungen wie „Wirtschaft abwürgen“ dienen als klassisches Drohszenario. Sie sollen Ängste vor Arbeitsplatzverlusten und Armut schüren, um den Klimaschutz als Bedrohung für den Lebensstandard zu darstellen – und das, obwohl der klimagerechte Umbau der Wirtschaft langfristig Arbeitsplätze schafft und Wohlstand sichert. Die Rolle des „Helfer der Armen“: Interessanterweise inszeniert sich der Sprecher als Anwalt der Armen, obwohl er selbst zur wirtschaftlichen Elite gehört. Das ist ein gezieltes Manöver, um die soziale Glaubwürdigkeit der Kritik zu erhöhen und die Menschen emotional auf seine Seite zu ziehen.	
---	--	---	---	--



		https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/internationale-klimapolitik/uebereinkommen-von-paris/10-jahre-uebereinkommen-von-paris , abgerufen April 2026)	Quelle: https://www.deutschlandfunk.de/klimawandel-leugnung-klimaschutz-verhindern-100.html , abgerufen April 2026	
„Da ist natürlich jetzt schon die Frage, was können wir eindeutig dem menschengemachten Klimawandel zurechnen und werden diese Auswirkungen dann deutlich geringer, wenn wir keine fossilen Energieträger mehr holen?“ - Hubert Aiwanger – (Quelle: https://www.martin-stuempfig.de/news/detailansicht/article/klimawandelleugner-aiwanger-eine-gefaehrliche-ignoranz, abgerufen April 2026) Wer ist das? Er ist bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie Landesvorsitzender der Freien Wähler, einer konservativ-liberalen Partei, die er seit 2006 führt und mit der er in der Koalition mit der CSU regiert. Er relativiert Bayerns	Fossile Energieträger	Im Zitat wird angezweifelt, ob wir wirklich wissen, dass der Klimawandel menschengemacht ist und ob der Ausstieg aus fossiler Energienutzung hilft. Tatsächlich haben aber sehr viele wissenschaftliche Studien bewiesen: Wenn fossiler Energieträger verbrannt werden, wird CO₂ produziert. Dieses CO₂ ist die Hauptursache für die aktuelle Erderwärmung. Das zeigen Messungen von Temperatur, Eisschmelze und Meeresspiegel. Der IPCC (UN-Klimarat) sagt: „Ohne fossile Brennstoffe stoppen wir die Erwärmung und reduzieren Extremwetter wie Hitzewellen, Dürren und Stürme.“ Die Wälder in Bayern sind wichtig, aber sie können nicht all unser CO₂ aufnehmen – der Ausstieg schützt langfristig Landwirtschaft, Gesundheit und Wirtschaft. Ohne ihn wird es nur schlimmer.	Mit diesem Zitat versucht Hubert Aiwanger gezielt, <i>Zweifel und Unsicherheit</i> zu schüren. Er stellt grundlegende Fragen wie „Was können wir eindeutig zurechnen?“ oder „Wird es dann geringer?“, die den Anschein erwecken, die Wissenschaft sei sich noch unsicher – dabei ist sich die Wissenschaft einig. Emotional soll dies das <i>Vertrauen in Klimaschutzmaßnahmen erschüttern</i>: Die Botschaft lautet „Warum opfern wir unsere Energieversorgung für Maßnahmen, von denen wir nicht wissen, ob sie helfen?“. Damit <i>weckt er die Hoffnung auf einfache Lösungen</i> („Vielleicht ist alles halb so wild“) und schürt gleichzeitig Angst vor persönlichen Einschränkungen wie höheren Energiekosten oder Arbeitsplatzverlusten in Bayern.	mittel



Klimaziel der Neutralität bis 2040 und nennt es unrealistisch, da es die Wirtschaft überfordern würde. Fossile Energieträger sind Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas, die vor Millionen Jahren aus abgestorbenen Pflanzen und Tieren in der Erde entstanden sind. Sie liefern viel Energie für Strom, Heizung und Autos, sind aber nicht nachfüllbar und setzen beim Verbrennen CO₂ frei, was den Klimawandel antreibt.		Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (also ein Ministerium, das derselben Regierung wie dem Sprecher angehört) schreibt auf seiner Homepage: „Die Nutzung fossiler Energieträger ist die Hauptquelle der menschengemachten Treibhausgas-Emissionen und somit auch der globalen Erwärmung.“ Quelle: https://www.klima.bayern.de/klimawissen/klimalexikon/fossile_energetraeger.html, abgerufen April 2026)	<i>Aiwanger inszeniert sich dabei als der „vernünftige Realist“, der gegen „grüne Ideologen“ kämpft. Sein Ziel ist es, den politischen Druck für den Klimaschutz zu schwächen und den Status quo, also die weitere Nutzung von Kohle und Gas, zu verteidigen.</i> Quelle: https://archive.ph/MtjUi, abgerufen April 2026	
<i>"Mega-Erfolg! #Deutschland verursacht nur 1,8 % der weltweiten CO₂-Emissionen! Können wir nun aufhören mit der Enteignungs- und Wohlstandsvernichtungspolitik?"</i> - User auf Kurzmitteilungsplattform X, ehemals twitter – (Quelle: https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ko	Weltweite CO₂ Emission	Die Argumentation, Deutschland habe aufgrund des geringen Anteils an den Gesamtemissionen keine Handlungspflicht, ist fachlich nicht haltbar: Deutschland verursacht rund 1,8% der weltweiten CO₂-Emissionen – das ist richtig. Doch Deutschland beherbergt nur etwa 1% der Weltbevölkerung. Wir stoßen also überproportional viel CO₂ aus. Zum Vergleich: Indien verursacht 8,1% der weltweiten CO₂-Emissionen, aber	Das Zitat nutzt eine „positive“ Wortwahl, um Verantwortung von sich zu weisen und Klimaschutz als Bedrohung zu darzustellen: • „Mega-Erfolg“ als Ablenkung: Durch die Bezeichnung der 1,8% als „Mega-Erfolg“ wird etwas Problematisches (hohe Emissionen) in einen Sieg umgedeutet. Das weckt ein falsches Gefühl von Zufriedenheit, obwohl der	mittel



n-text/klimawandel-co2-ausstoss-100.html, abgerufen April 2026) Wer ist das? X ist die umbenannte Version von Twitter, ein soziales Netzwerk, das Elon Musk 2023 gekauft hat – dort posten Leute kurze Nachrichten (Posts), teilen News und diskutieren politische Themen. Wissenschaftler*innen sagen: X ist problematisch, weil seit Musks Übernahme Hassrede und Falschnachrichten zunehmen. Elon Musk hat fast alle Regeln gegen Hassrede und Falschnachrichten abgeschafft, da er sie als “Angriff auf die Redefreiheit” sieht. <u>Glossar:</u> Enteignungspolitik bedeutet, dass der Staat Eigentum (Haus, Land) von Privatleuten wegnehmen darf – aber nur für wichtige öffentliche Projekte wie Straßenbau oder Schulen. Der*die Eigentümer*in bekommt Geld als Ausgleich. Wohlstandsvernichtungspolitik ist ein kritischer Begriff für Politik, die angeblich		beherbergt auch ca. <i>18,2% der Weltbevölkerung!</i> Ein direkter Vergleich der Länder funktioniert also nicht, wenn man <i>nicht</i> die Emissionen pro Person betrachtet. Mit etwa 7 bis 10 Tonnen CO₂- Ausstoß pro Jahr pro Person liegt Deutschland deutlich über dem globalen Durchschnitt (ca. 5 Tonnen). Jede*r Deutsche trägt damit eine weit größere Last zur Klimakrise bei als Menschen in vielen anderen Teilen der Welt. Als reiches Land hat Deutschland eine Rolle als Vorbild. Historisch haben wir mehr CO₂ verursacht als arme Länder. Ohne Klimaschutz verfehlen wir EU-Ziele und müssen Milliarden für CO₂-Zertifikate zahlen. Klimaschutz sichert langfristig Wohlstand. Quelle: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/381888/umfrage/anteile-der-laender-mit-der-groessten-bevoelkerung-an-der-weltbevoelkerung/, abgerufen April 2026 https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1381619/umfrage/entwicklung-der-	globale Anteil im Kontext der geringen Bevölkerungszahl alarmierend hoch ist. • Angst: („Enteignung“ und „Wohlstandsvernichtung“): Mit diesen Begriffen wird Klimaschutz als ein Angriff auf das Privateigentum und den persönlichen Wohlstand dargestellt. Das soll Angst hervorrufen: Es soll vermitteln, dass die eigene Sicherheit und das eigene Hab und Gut in Gefahr seien, um so Vorbehalte gegen notwendige Klimapolitik zu schüren. • Das Ausblenden von Verhältnissen: Deutschland ist für fast doppelt so viele Emissionen verantwortlich (1,8%), wie sein Anteil an der Weltbevölkerung (ca. 1%). Diese Info wird im Zitat komplett weggelassen. Dadurch wird die eigene Mitverantwortung klein geredet.	
--	--	---	---	--



den Wohlstand (Reichtum, Jobs, Lebensstandard) zerstört.		co2-emissionen-in-indien/ , abgerufen April 2026 https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kontext/klimawandel-co2-ausstoss-100.html , abgerufen April 2026		
<i>"Diese Geschichte, dass Amazonien in Flammen steht, ist eine Lüge und wir müssen das mit richtigen Zahlen bekämpfen"</i> (Quelle: https://www.focus.de/politik/ausland/naechster-schnitzer-von-brasiliens-staatschef-bolsonaro-bezeichnet-amazonas-braende-als-luege-der-regenwald-faengt-kein-feuer_id_12316830.html, abgerufen April 2026) <i>„Dieser Informationskrieg ist nicht einfach, und wir haben Probleme, weil Brasilien eine Agrarwirtschaftsmacht ist. In Europa handelt es sich um eine Umweltsekte [...].“</i> (Quelle: https://agenciabrasil.ebc.com.br/en/politica/noticia/2020-07/bolsonaro-brazil-has-received-unfair-environmental-criticism, abgerufen April 2026)	Umwelt	Die Behauptungen über die Brände im Jahr 2019 stimmen nicht mit der Realität überein. Hier ist, was wirklich passiert ist: • <i>Deutlich mehr Feuer:</i> Das brasilianische Weltraum-Institut (INPE) überwachte den Wald per Satellit. Die Daten zeigten für 2019 einen massiven Anstieg der Brände im Vergleich zum Vorjahr – um über 80 Prozent. • <i>Keine Schuld der Umweltschützer*innen:</i> Die Behauptung, dass Greenpeace oder andere Organisationen die Feuer selbst gelegt hätten, ist frei erfunden. Es gibt dafür keinen einzigen Beweis. • <i>Die wirklichen Ursachen:</i> Der Regenwald brennt in der Regel nicht von alleine. Die Brände wurden meist absichtlich gelegt, um Platz zu schaffen. Menschen	Bolsonaro und seine Regierung wollte mit aggressiven Worten vom eigenen Handeln ablenken: • <i>Feindbilder aufbauen:</i> Begriffe wie „Informationskrieg“ oder „Umweltsekte“ klingen sehr dramatisch. Das ist Absicht: Menschen sollen wütend auf die Umweltschützer*innen werden, anstatt sich zu fragen, warum der Wald eigentlich <i>wirklich</i> brennt. • <i>Verwirrung stiften:</i> Bolsonaro behauptete das Gegenteil von dem, was nationale Forscher*innen (das INPE) herausgefunden hatten. Das Ziel war es, die Menschen unsicher zu machen: „Wem soll ich glauben – dem Präsidenten oder den Wissenschaftler*innen?“ Sob	schwer



<i>"Meiner Meinung nach stecken NGOs [hinter den Bränden], weil ihnen das Geld ausgeht. Was ist ihre Absicht? Probleme nach Brasilien zu tragen"</i> (Quelle: https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/jair-bolsonaro-brasiliens-praesident-beschuldigt-umweltschuetzer-der-brandstiftung-a-1283084.html, abgerufen April 2026) - Jair Bolsonaro - Wer ist das? war von 2019 bis 2022 rechter Präsident Brasiliens. Er setzte sich für Waffenrechte, christliche Werte und harte Anti-Kriminalitäts-Politik ein. Unter ihm gab es viel Polizeigewalt. Problematisch an seiner Politik sind der Abbau von Umweltschutz im Amazonas (verstärkte Abholzung), Kleinreden der Corona-Pandemie mit Millionen Toten und autoritäre Tendenzen wie Putschpläne 2023, für die er		wollten dort Rinder halten oder Soja anbauen. Die damalige Regierung hatte zuvor Umweltgesetze gelockert und Umweltschützer geschwächt, was den Wald schutzloser machte. Quellen: https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2019-08/amazonas-waldbrand-brasilien-regenwald-jair-bolsonaro-umweltpolitik, abgerufen April 2026 https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/waldbraende-mit-ungewoehnlichen-folgen-2213, abgerufen April 2026	ald Menschen zweifeln, diskutieren sie nicht mehr über die Lösungen für den Regenwald. • <i>Realität umkehren:</i> Es ist ein bekannter Trick, die Gegenseite des Lügens zu bezichtigen, obwohl man selbst die Wahrheit verdreht. Das soll die eigene Anhängerschaft festigen und vom eigentlichen Problem – dem Schutz des Regenwaldes – ablenken. Quellen: https://www.boell.de/de/2022/10/18/falsche-loesungen-brasilien-bolsonaros-zerstoererische-klimapolitik, abgerufen April 2026	
--	--	--	--	--



2025 zu 27 Jahren Haft verurteilt wurde. Zitat übersetzt in verständliche Sprache Die Geschichte, dass der Amazonas in Flammen steht, ist eine Lüge. Wir müssen sie mit richtigen Zahlen widerlegen. Es gibt einen Streit um Informationen über den Umweltschutz („Informationskrieg“). Brasilien will die Agrarwirtschaft schützen. Zum Beispiel Soja und Rinder. In Europa wird sich zu sehr auf den Umweltschutz fokussiert („Umweltsekte“).				
<i>„Ich habe immer den Zusammenhang zwischen diesen Wetterereignissen und diesen großflächigen Bränden sowie den globalen Auswirkungen des Klimawandels anerkannt. Aber ich bin mir sicher, dass die Menschen ebenso anerkennen würden, dass es nicht glaubwürdig ist, einen direkten Zusammenhang zu einem einzelnen Brandereignis herzustellen.“</i> - Scott Morrison (Quelle: https://www.stuff.co.nz/world/australia/118401647/australian-pm-scott-morrison-downplays-climate-change-as-cause-of-deadly-fires, abgerufen April 2026)	Brand	Die Behauptung, man könne große Brände nicht mit dem Klimawandel verbinden, ist falsch. Hier sind die Fakten: • <i>Hitze und Trockenheit:</i> Durch die Erderwärmung gibt es mehr Hitzewellen und weniger Regen. Das sorgt dafür, dass Wälder austrocknen. Trockenes Holz brennt wie Zunder, weshalb sich Feuer viel schneller ausbreiten. Australien erlebte 2019/2020 das heißeste und trockenste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen – mit Temperaturen rund zwei Grad über dem Durchschnitt und einer anhaltenden Dürre. • <i>Wissenschaftlicher Beleg:</i> Forscher*innen (z.B. von der	Morrison nutzt hier mehrere geschickte Trick, um von der eigenen klimaschädlichen Politik (wie der Förderung von Kohle) abzulenken: • <i>So tun, als sei man vernünftig:</i> Er gibt zu, dass es den Klimawandel gibt, um nicht als „Leugner“ dazustehen. Das soll ihn sympathisch und glaubwürdig machen. • <i>Zweifel streuen:</i> Gleichzeitig behauptet er, man könne „einzelne Ereignisse“ nicht beweisen. Das Ziel: Die Leute sollen denken: „Vielleicht übertreiben die Umweltschützer*innen ja	schwer



Wer ist das? Er war von 2018 bis 2022 Premierminister Australiens für die konservative Liberal Party und setzte auf harte Einwanderungspolitik, niedrige Steuern und wirtschaftliche Deregulierung. Problematisch war sein Umgang mit der Klimakrise: Er redete Buschbrände 2019/2020 als "Wetterereignis" klein und blockierte ambitionierte CO₂-Ziele, um die Kohle- und Ölindustrie zu schützen. <u>Übersetzung des Zitats in verständlichere Sprache</u> „Ich habe immer zugegeben, dass der Klimawandel generell große Brände und Wetterextreme schlimmer macht. Aber es ist nicht glaubwürdig, ein bestimmtes einzelnes Feuer direkt dem Klimawandel zuzuschreiben.“		australischen Wetterbehörde BOM) haben genau untersucht, ob der Klimawandel bei den großen Buschbränden in Australien (2019/2020) eine Rolle spielte. Das Ergebnis: Die Gefahr für solche extremen Feuer ist durch den Klimawandel deutlich gestiegen. ausbreiten. • <i>Alles hängt zusammen:</i> Der Klimawandel ist kein entferntes Ereignis, sondern der Hauptgrund dafür, dass Extremwetter wie extreme Hitze oder schwere Brände heute öfter passieren. Wer den Klimawandel verschlimmert, macht auch diese Katastrophen wahrscheinlicher. • <i>Wirtschaftlicher Hintergrund:</i> Australien zählt zu den größten Kohleexporteuren der Welt. Der Sprecher hat ein wirtschaftliches Interesse weiter Kohle abzubauen und den Klimawandel anzuheizen. Quellen: https://www.br.de/nachrichten/wissen/faktenfuchs-wie-waldbraende-und-klimawandel-	doch etwas.“ Sobald Menschen zweifeln, fordern sie weniger schnell Veränderungen. • <i>Wut auf die Gegenseite lenken:</i> Umweltschützer*innen werden als „Fanatiker“ oder „Hysteriker“ bezeichnet. Das lenkt von der Frage ab, was die Regierung eigentlich gegen den Klimawandel tun könnte. • <i>Zeit gewinnen:</i> Diese Taktik sorgt für Unklarheit und Streit, statt für Lösungen zu sorgen. Während alle über die „Wahrheit“ streiten, kann die Politik einfach weitermachen wie bisher – zum Beispiel, indem sie weiter auf klimaschädliche Kohle setzt.	
--	--	--	--	--



		zusammenhaengen,Tc0QD9, abgerufen April 2026 https://www.klimafakten.de/kommunikation/faq-was-hat-der-klimawandel-mit-den-australischen-buschfeuern-zu-tun-und-betrifft-das, abgerufen April 2026		
<i>„Öl und Gas sollten kurz- und mittelfristig nicht verteufelt werden. Wir wollen zwar langfristig zu einer nachhaltigen Energiewirtschaft übergehen, da fossile Brennstoffe endlich sind. Es besteht zwar ein gewisses Risiko der globalen Erwärmung, aber dieses Risiko ist nicht so hoch, wie viele Menschen behaupten.“</i> - Elon Musk - Quelle: https://www.thenationalnews.com/business/energy/2023/12/17/oil-and-gas-should-not-be-demonised-in-the-short-term-elon-musk-says/, abgerufen April 2026) Wer ist das? Er ist ein südafrikanisch-kanadisch-	Risiko	Die Aussage, das Risiko der globalen Erwärmung sei „nicht so hoch“ wie behauptet, widerspricht dem weltweiten Forschungsstand: • Eindeutiger Zusammenhang: Fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas) sind die Hauptursache der globalen Erwärmung. Rund zwei Drittel des Temperaturanstiegs gehen direkt auf die Verbrennung dieser Stoffe zurück, da dabei riesige Mengen CO₂ freigesetzt werden. • Wissenschaftliche Klarheit: Es gibt keinen ernsthaften Streit in der Wissenschaft: Über 99 Prozent der Klimaforschenden bestätigen, dass der Mensch die Hauptursache der laufenden Erwärmung ist. Dies	Die Taktik hinter dem Zitat ist es, das Risiko bewusst klein zu reden, um notwendige Veränderungen zu bremsen: • Die „Beruhigungs-Strategie“: Indem der Sprecher den Klimawandel oberflächlich anerkennt, wirkt er vernünftig und „ausgewogen“. Das soll Kritiker*innen den Wind aus den Segeln nehmen und Skeptiker*innen beruhigen. • Gefahr kleinreden: Die Aussage, das Risiko sei „nicht so hoch“, ist ein klassischer psychologischer Trick: Viele Menschen möchten lieber glauben, dass alles nicht so schlimm ist, weil das	mittel



amerikanischer Unternehmer und Milliardär, der als Gründer von SpaceX (Raumfahrt), Tesla (Elektroautos), Neuralink (Gehirn-Interfaces) und Eigentümer von X (ehemals Twitter) bekannt ist. Er war einer der engsten Verbündeten von Donald Trump und leitete das Gremium für Regierungseffizienz, das staatliche Ausgaben und Vorschriften reduzieren soll. Er stellt den Klimawandel in Frage. Zitat übersetzt in verständlichere Sprache: "Öl und Gas sollten kurz- und mittelfristig nicht schlecht geredet werden, da sie eine Übergangslösung darstellen. Langfristig soll aber eine nachhaltige Energiewirtschaft angestrebt werden, weil fossile Brennstoffe endlich sind. durch fossile Energien besteht zwar ein Risiko, die globale Erwärmung zu befeuern, doch dieses Risiko ist nach wissenschaftlicher Einschätzung geringer als häufig dargestellt."		wird von Wissenschaftsakademien weltweit gestützt. • <i>Dringlichkeit des Handelns:</i> Der Weltklimarat (IPCC) betont, dass bereits eine Erwärmung um 1,2 °C zu großen Schäden führt. Ohne eine Halbierung der CO₂-Emissionen bis 2030 steuert die Welt auf eine gefährliche Klimakatastrophe zu. • <i>Falschnachrichten zum Klimawandel auf X (ehemals Twitter):</i> Seit der Übernahme von X (ehemals Twitter) durch Elon Musk hat laut dem Center for Countering Digital Hate (CCDH) die Klimadesinformation stark zugenommen. Beiträge, die den Klimawandel leugnen oder verzerren, haben sich ab Juli 2022 verdreifacht. Indem Musk, das zulässt und selber Posts beisteuert, die die Klimakrise klein reden, trägt er indirekt zur Verstärkung der Klimakrise bei. Quellen:	bequemer ist als drastische Veränderungen im Lebensstil oder der Wirtschaft. • <i>Verzögerung von Lösungen:</i> Wenn Zweifel an der Gefahr gesät werden, sinkt der öffentliche Druck auf die Politik, sofort aus Kohle, Öl und Gas auszusteigen. Diese Taktik schafft eine falsche Sicherheit, die wertvolle Zeit kostet, während sich die Klimakrise weiter verschärft.	
--	--	--	---	--



		https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kontext/klimawandel-desinformation-100.html, abgerufen April 2026 https://www.helmholtz-klima.de/klimafakten/behauptung-es-gibt-noch-keinen-wissenschaftlichen-konsens-zum-klimawandel, abgerufen April 2026		
--	--	---	--	--